Cillier Beitung.

Prasumerations-Bedingungen.

Für Cilli: Mit Doft: perfendung:

Forestjahrig . 1.50 Sierteljährig . 1.60 Holbjahrig . 3.— Golbjährig . 3.20 On 1

Gingelne Nummern 7 fr.

Erscheint jeden

Donnerstag und Sonntag

Morgens.

Inserate werden angenommen in ber Erpedition ber "Ciffier Zeitung", Ber-rengaffe Rr. 6 (Buchbruckerei von Iobann Matuich).

Answärts nehmen Inferate für die "Sillier Zeitung" an: R. Moffe in Wien, und allen bedeutenden Städten des Continents, Jos. Kien-reich in Grag. A. Oppelit und Rotter & Comp. in Blen. A. Willer, Zeifungs Agentar in Laibach.

Bom Griegsichauplabe.

Mus Bufureft berlautet, bag an las Burnd. geben ber ruffifden Armee in Die Binterquartiere noch nicht gebacht wird; vielmehr foll im Dften und Weiten Des Rriegeschauptages ein entscheibenber Schlag gu gemartigen fein, bon beffen Muegang der eventuelle Rudzug abhängt.

ber letten Die Rumanen arbeiten an Barallele gegen Die zweite Briviga. Redoute, von der fie nur noch 90 Fug entfernt find. Die Tirten legen feine Contre Approchen an.

Bur Reform des Begrabnihmefens.

Bevor wir gur Burdigung ber einzelnen in Borichlag gebrachten Blage übergeben, wird es nothwendig fein, furz die allgemeinen Grundfage, die bei ber Muswahl berfelben maßgebend fein follen, zu berühren. Abgefeben von ben von une jebenfalle gu refpectirenben aber nur in zweiter Linie ju betrachtenben religiofen, firchlichen, afthetischen und pietatischen Gefichtspuncten find es Fragen fanitarer und öconomischer Ratur, welche hier vorzugeweise ihre Erledigung finden muffen.

In fanitarer Beziehung burfen wir nicht vergeffen, baß ber menichliche Rorper ein bochorganifirter Compler von Elementartbeilen ift, welche entweber birect bem Pflangenreiche entnommen, ober aus bemfelben burch ben Umweg eines Thierleibes in uns gelangt ichon mahrend bes Lebens bie Tenbeng gum Berfall in relativ einfache demifche Berbindungen bethätigen und biefer regreffiven Metamorphofe gur unorganischen Maffe nach eingetretenem Tobe je nach ben außeren Berhaltniffen mehr ober weniger raich anheimfallen, um fobann wieber jum Rahrftoffe fur bie Bflange gu merben.

In Diefem emigen Rreislaufe ber Ratur baut fich unter bem machtigen Ginfluffe von Licht und Barme aus den Bestandtheilen ber Luft und bes Bodens bie gange Bflangen: und Thierwelt in ihren mannigfaltigen Formen, Gaften, Rraften und Thaten auf; rudgangig aber wirb Alles wieber ju einfachem Rohlenftoff, Bafferftoff, Stid. ftoff, Sauerftoff und noch wenigen anderen Elementen. Dieje letten Endproducte bes animalifden Stoffwechfels find für bie menschliche Gefundheit im Allgemeinen ungefahrlich, aber icon bie Borftufen be felben, Rohlen: fanre, Ummoniat zc. find nicht mehr gleichgiltig, bie vorhergehenden Zwischenstufen find mehr ober weniger pofitiv giftig.

Bludlicher Beife forbern biefe verberblichen Botengen ichon burch ihre wiberlichen Ginwirfungen auf unfere Sinnesorgane ibre ichleunige Entfernung und Ueberführung in minder gefährliche Formen; biefem Umftande verdanten wir es, daß alle Culturftufen ber Menichheit bie Sanitatopolizei bes Leichenwefens mehr ober minder rationell übten und üben.

Der richtige Beg ift auch bier ber von ber Ratur vorgezeichnete; ber chemische Borgang ist ein Orydations, ein Rerbrennungsproces. Diefer tann entweber raich burchgeführt werben — Leichenverbrennung, ober allmablig auf becenienlange Beitraume vertheilt -Leichenverwefung. (Lettere meift combinirt mit einem andern demifden Broceffe - ber Faulniß.)

Die Technit ber Leichenverbrennung ift in ben letten Jahren gu einer Boltommenheit gebieben, welche nicht nur in fanitarer Begiebung bas befte, in vietatifcher nichts verlegendes, in ofonomifcher bas molfeilfte biethet ; fpeciell bet uns in Cilli, mo icon in ben nachften Wochen ein Giemens'icher Regenerativofen*) gebaut werben wirb,

*) Ein folder braucht nach ben Dresdener Erfahrun-gen für jebe Leiche 10 Centner ber ichlechteften Braun-

mare er bas empfehlenswertheite. Nichtsbestoweniger wirb bei der Allgewalt der Gewohnheit, bes Borurtheils, ber theologischen und theilweise auch juridischen Bedenten an eine allgemeine Durchführung biefer Methobe noch lange nicht zu benten fein

Es bleibt uns bemnach nur bie alte Uebung bes Leichenbegrabens. Der Erdboben hat bie Gigenichaft burch bie in feinen Boren enthaltenen Lufte und Maffermaffen, namentlich bei abwechselnder Einwirtung beiber bie demifde Berfetung aller Korpersubstangen gu befördern, die Producte berfelben fest zu binden, und an die Begetation abzugeben, ohne daß wir im mindeften beläftiget ober gefährdet werben. Unfere Mufgabe ift es babei nur, ju verhuthen, daß burch eine unmittelbare Communication bes Bermejungsherbes im Grabe (ober ber diesbezüglich febr bebentlichen Gruft) mit ber von uns einzuathmenben Luft ober bem gu trinfenben Baffer, burch Ueberfättigung bes Bobens mit Faulniffubstangen bei gu oft wiebertehrenben Belegen berfelben Stelle mit neuen Leichen, burch ju frubes Deffnen von Grabern und Gruften, unvollstandiges Bieberbegraben etwaiger berausgegrabener Leichentheile, Berftauben ber letteren ec. noch unverweste Theile unferem Organismus einverleibt werben. Es wird beshalb wohl beachtet werben muffen, ob ber jur Berfugung ftebenbe Raum ber Be: völferungsziffer und ber Bobenbeichaffenheit angemeffen, ber Boben felbft ohne tiefgebenbe Grunge und Quellabern, welche Brunnen fpeifen, die Entfernung ber nachften bewohnten Saufer eine gu geringe, ber berrichenben Bindrichtung entsprechende ift. ac.

Diesbezüglich fei nur ermahnt, baß je er Leichnam burchichnittlich einen Gladenraum von 3/4 Rlafter (= 8 Meter) beaufprucht, daß ein thonhaltiger Sanb-

toblen, bei mehreren Berbrennungen nach einander noch weniger; jur Bedienung genügt ein Mann.

militation.

Die Jolgen einer Mondfinfternif.

Rovelette von Couard Freiherr von Grutichreiber. (.gnugelites)n tanb gemarben, in

Rurgum, ber günftige herr ftellte feinem Schatschen por, wie heut Abend eine totale Diondfinfterniß ftattfanbe, wie ber Berr Bapa von feinen Telestopen und Fernröhren fo vollftandig abforbirt werden würde, dag er für jeine Umgebung jobt und gefühllos wirbe - mit einem Borte der Windbentel muthet dem Beadchen gu, ihn bei Racht und Re et ire Dans ju laffen, mo fie bann ein Stündchen, ober anderthalb ein entgudendes tete a tete haben tonnten. Selma wollte hievon natürlich nichts miffen - ja fie murbe fogar beinabe ernftlich boje; aber ber Schelm berftand jo beweglich gu bitten, betheuerte fo ernft, bag Miles in Ehren gemeint fei, tc. tc., bag bas Dadden endlich nachgab. Damit trennte man fich. -

Es ift halb eif Uhr Rachts. Dben in ber Benle" fitt Berr v. Magel, ober liegt vielmehr in einem Fautenil und bat fein Muge an ein riefiges Fernrohr gepregt, mit welchem er bas breite Antlig bes Monbes betrachtet. Er ift für alles Andere todt, nur ein zeitweiliges Buden feiner unteren Extremitaten beweift, daß fich die Rartofe, welche die Monofinfternig auf ihn ausibt, gegen feinen beute ungewöhnlich beftigen Bichtanfall als zu ichwach erweift.

3m erften Stocke, au einem offenen Fenfter, durch welches fich bas flare Silberlicht bes Monbes ergießt, fist ein Liebespaar. Fitr fie exi-ftirt weber ber Mond, noch sonft ein Stern bes gangen Firmamentes. Sie feben weber die fortfcrei:ende Berfinfterung, noch bemerten unheimliche rothe Leuchten ber halbfichtbaren Scheihe. Sie feben nur fich, fie fuhlen nur fich, und find im Baugen bedeutend mehr nartotiffrt, ale ber Alte oben.

"Sieh Selma," fagt Arthur Welten, und brudt die fleine weiche Sand feiner Nachbarin fefter, "fieh, uun ift der alte Gefelle ba oben gang finfter!" (Er meinte naturlich den Mond - und nist Beren v. Magel) "Sieh! nur bie und ba fliegt es mie gorniges Errothen über fein Beficht - als ob der freundliche Kerl fich fiber irgend etwas Unrechtes erhoßte."

"Ueber une nicht, Arthur! Der Dond ift ja aller Liebenden Freund ?"

"Und wiffen wir es, ob nicht in biefem Mugenblid, wo wir hier mit treuem Bergen unferen Liebesbund erneuern, irgend ein ichmarges Berbrechen in Unichlag gebracht wird? Der Mond

ift ja auch der geschworene Teind aller nachtlichen Diffet ater, und vielleicht begünftigt eben feine Berfinfterung jest irgend eine gemeine Unthat, barum icheint er in gornigem Betterleuchten aufjuflammen und mochte mit feinem flaren Schein die Unholde bericheuchen ?"

Gott weiß, wie lang fich ber Doctor noch in feinen Mondfpeculationen ergangen batte ; wenn nicht ein mahrhaft infernalisches Getose, Rrachen, Klingen, Klirren urplöglich die Stille der Nacht gerriffen hatte.

Dierauf einige Setunden tiefer, athemlofer Stille; bann ertonten aus bem Erdgefchoffe bes Daufes wilde, flägliche Bulfernfe, und Gelma, fowie ihr Betiebter, welche das Entjegen bis jest an den Boden geleimt batte, fturgten binaus.

Gine batbe Stunde friiber :

Un ber hinterfeite bes Saufes, welches fich an einen Bato fehnte, fchlichen fich im Schatten bes pordringenden Daches zwei buntle Beftalten umber. Giner jo gerriffen, wie ber Undere gerlumpt. Beibe ichanen wie echte Balgenvogel aus. Unter einem Genfter bes Erdgeschoffes bleiben fie fteben und verathen fich.

"Du Beter" fagt der Gine "bas ift ein verft . . . Rerl ba oben, der Mond; ein verd langfamer Batron, mit feinem Finffer-werden !"

boben ber befte, bag in einem folden bie Bermefung in 8 bis 10 Jahren, im Lehmboben in 20 bis 25, felbft erft in 30 Jahren vollendet, und bag bei jeber Bobenart burch eine reichliche Begetation besonbers mit in die Tiefe bringenden Burgeln und bichte Roblenfaure anziehenben, Saucrftoff ausathmenben Blättern (fomit vorzugsweise burch raich machienbe Baume) ber Bermefungsprozeß machtig geforbert und feine gefahr: lichen Producte paralyfirt werben.

(Fortfepung folgt.)

Aleine Chronif.

Gilli, 3. Detober.

(Reue Apothete.) Die Conceffion gur zweiten Apothete in Gilli erhielt Berr Jofef Rupferidmib. Gelber hat auch bereits bie Rofalitaten im Rartin'iden Saufe am Sauptplat gemiethet und wird mit 1 3anner t. 3. fein Befchaft eröffnen.

(Memtliche Ligitation.) Samftag ben 6. d. Di. Bormittag 10 Uhr findet im Dagietrategebaude eine Ligitation bon Dlobelftuden

(Zödtlicher Musgang.) Aus Bettau wurde uns mitgetheilt, bag am 23. b. Dt. ber Bauerefohn Johann Tomanie mit bem Landwehrmanne Blas Stopinset aus Geredorf in einen Raufhandel gerieth und bei biefer Belegenheit bom Letteren burch einen Defferftich oberhalb bes Rnie's fo fcmer verlett worden ift, bag er in Folge biefer Bermundung nach wenigen Stunden verschied. Der Thater hat fich felbft bem Berichte geitellt.

(Berungluckt.) Der Inwohner Stefan Bredau von Rantiche murbe am 27. v. M. beim Steinbrechen burch einen abrutichenben Gelfen getobtet. Der Berungludte ift 36 Jahre alt und Bater bon zwei unmunbigen Rinbern.

(Heberführt.) Um 1. Oftober murben am Rann die Bferde eines hiefigen Burgere ichen und fonnten von dem Anechte trop aller Unftrengung nicht mehr gurudgehalten werben. In ihrem rafenden Laufe riegen fie eine bee Beges tommenbe Frauensperfon und zwei Rinber nieber, lettere tamen mohl nur mit bem Schreden babon, mabrend die erftere berart verlett murbe, daß fie nach Ausspruch bes behandelnden Arztes langere Beit an bas Bett gefeffelt fein wirb.

(Brand.) Montag halb 1 11hr Rachte brach in Melling bei bem Grundbesitzer R. Gfellmann Feuer aus, welches offenbar gelegt worden ift; bas Bohnhaus war nämlich gefchloffen und befand fich ber Gigenthilmer in feinem Beingarten gu St. Leonhardt. Diefes Baus und ber neben gelegene Stall murben eingeafchert und gingen auch einige Rachbargebaube (Raifer und lofchnig)

in Flammen auf. Die Rauchfangtebrer - acht ! an der Bahl - maren guerft auf bem Brandplat ericbienen und betheiligte fich am lofchen Die Marbarger Fenerwehr, das Militar, Die Genedarmerie und bie ftabtifche Bachmannichaft. Bei bem Mangel an Baffer im Bache nußten bie Schlauche bis gur Drau gelegt werden.

(Mordwuth.) Um 23. September b. 3. ereignete fich in Breft (Franfreich) ein entfetlicher Borfall. Gin Wirth, ber mahnfinnig geworden mar, tobtete brei feiner Miether und brachte zweien ichwere Berlegungen bei. Er ichligte fich bann mit dem Rafirmeffer, beffen er fich gegen feine Opfer bedient hatte, ben Bauch auf.

(Gin Sund und fein Berr.) Gin elfaffifches Blatt berichtet : Gin junger Mann wollte einen Bubel ertranten. Er beftieg mit ihm einen Nachen und ftief vom Ufer ab. In ber Mitte ber Mofel angelangt, marf er ben bem er einen Stein um ben Sale befeftigt hatte, in ben Flug. Das arme Thier verschwand fofort. Da aber ber Strid mit bem es befestigt mar, gerrig, fo fam es bald wieder an die Uferflache, mofelbft es verzweifelte Unftrengungen machte, um wieder in ben Nachen zu gelangen. Go oft jedoch der Sund fich bemfelben näherte, ftieß fein herr ihn mit der Ruberftange zurud. Diefer Kampf bauerte bereits eine Biertelftunde, ale der Mann, ungeduldig ge-worben, die Stange mit beiben Sanben ergriff und einen wiithenben Streich nach bem Ropfe bes Sundes ausführt, mobei er bas Bleichgewicht perfor und in den Glug fiftrate. Albald anderte fich die Szene. Dian fah, wie der arme Sund unter Baffer, feinen Berrn ergriff und ihn unter größter Unftrengung nach bem Ufer brachte, nachbem er gewiß zwanzig Dal beinahe vom Strome fortgeriffen mar. Der Breis Diefer That mar Die Erhaltun, feines Lebens.

Amtsanzeiger.

(Auszug aus dem Amteblatte.)

(Rundmachungen.) Die 44. öffentliche Berlo: fung ber Grund.Entlaftungs-Obligationen Steiermarfs am 31. October, Borm. 10 Uhr im Landhaufe. St. L. Ausschuß. - Curatelverhangung über ben Bauernsohn Josef Jatob aus St. 3lgen Saus-Rr. 8 megen Blob. finnes. B. G. Bind. Grag. - Curatelverhangung über Frang Lovoc, Grundbefiger von Brenuich wegen Berichwendung B. G. Gonobis.

(Erledigungen.) Concepts-Braftifantenftellen mit 500 und 600 fl. Abjutum. Bei ber Finang-Lanbes Direction Grag. - Unterlehrersftelle in ber 3. Behalts: claffe. Termin 8. October. Bezirtsichulrath Drachenburg.

(Licitationen.) Realitaten ber Maria Saiseg in Langendorf und Oberpriftova, bes Martin und ber Ur: fula Martus in St. Lorengen am Draufluge, bes Jofef und ber Agnes Roic in Sterble und bes Stefan Taciga in Stopergen, bes Blas und ber Gertraud Spensef in Radoisberg am 5. Oft. ; bes Jojef Bejet in Rann und Dbergriftova am 10. Dtr. B. G. Bettau - bes 3ofef Tacer Urb. : Rr. 1293/8, 1361/, und B. . 3. . 1611/2 ad Drachenburg am 5. Dft. B. G: Drachenburg. - bes Bartlma Gallun Urb.: Nr. 502 und Dom.: Nr. 1149 ad Dberrohitich am 12. Oftober 9. Rov B.-G. Robitich.

(Grinnerungen.) Rlagen auf Anertennung ber Berjahrung und Lofdungegeftattung gegen Elifabeth Bastali, Margaretha Supuneie, Bartlma Rasworfcheg und Agnes Bretider. Tagiabung 12. Dct. B. G. Tuffer. - Aufforderung ber Erben nach Balentin Be ounig gu Crett, bann nach Gertraud Allesch ju Gelle gur Anbringung ber Erbeerflarung binnen 1 Jahr. B.- G. Frang.

Aus dem Gerichtsfaale.

(Mus dem Gerichtsfaale.) Im 1. Dctober hatte fich vor bem Gerichtehofe (Borfitenber Berr &. G.- R. Joeban) ber Maurerpolier Beter Molinari aus Erifail megen Berbrechens ber ichweren forperlichen Beichabigung ju berantworten, weil er bem Arbeiter Jofef Leuc mit einer Latte einen berart heftigen Schlag in bas Beficht verfest hat, bag berjelbe gu Boben fturgte und einen Quer. bruch bes Unterfiefere erlitt. Die Gach-verständigen Dr. Rocevar und Dr. Broffinagg haben bie Berletjung für eine fcmere erflart, mit welcher eine Befundheitsftorung bon mehr breißig Tagen verbunden mar. Der Angeflagte geftand bie That offen ein, entschuldigte fich aber Damit, daß Leuc wiederholt die Arbeiter beunruhigt habe und trot ber Musmeijung immer wieder gurudgetommen ift, gulett habe berfelbe fogar ein Rrugel Bier brohend gegen Molinari erhoben ; ba habe er gegen ben Storefried, ber febr betrunten war, in ber Aufregung und aus Befturgung ben berhangnigvollen Schlag geführt. Dieje Berantwortung Molinaris wird burch eine Beugenausfage unterfittet. Beil ber Angeflagte in evident feindfeliger Abficht ben Streich geführt, beantragte herr St.-A. Duller beffen Schuldigfprechung ob Berbrechen und Unwendung des Straffages 1 bis 5 Jahren fdweren Rerter, mahrend ber Bertheis biger Berr Dr. Rosjet aus Grag eindringlich für bie Freifprechung von biefer Anflage und Die bloge Uhndung megen Rothwehrüberichreitung plais birte, bie Situation in ber bem Angeflagten gunftigften Lichte beleuchtenb. Der Berichtehof hat in der That ben Beter Molinari von der Berbrechensantlage freigefprochen und nur megen Rothwehrüberichreitung ju 14 Tagen Arreft perurtheilt.

"Lag gut fein, Kamerad, wir haben fibrig Beit jum "Geschäfte.""

"Gang gut! aber ichau, ba ift noch ein tuchtiges Stül "Ripfel" übrig?"
"Still! red' nicht fo lant!"
"Ach — teine Angft! der Alte liegt wie ein

Bar in feiner "Beule", die Tochter ichlaft -. "
"Aber die Dienftboten ?"

"Die Saushalterin ift taub; ber Rutscher liegt im Rebengebande."

"Gin feiner Gedante von Dir, bas, mit ber Mondfinfterniß!"

Belt? 3a, mein Rreutfopfi! Aber Du folift feben, ob wir den Alten nicht um ein paar Bunberter leichter machen ?"

"Beift Du aber auch genau, wo ber Alte

feine "Magen" hat ?"

"Bill's meinen! Der Deifter, bei bem ich arbeitete, lieferte ben Schreibtifch fur Berrn v. Magel, und ich felbst habe ben Trefor eingefest und ben Tifch hergeführt. Benn ber Alte überhaupt Geld hat, f hat er es bort. Run! 3um Dant, daß mich mein Meister fortgejagt, wollen wir jest seinen Kunden pliindern. Ich forge bafür, daß wir bis an Ort und Stelle fommen, und dann, Schloffer, ift es beine Sorge aufgubrechen."

"Na, mit Gottes Silfe werden wir's wohl fertig bringen."

Armer Mond! Oben berfeteft Du einen Fricher in Entzuden, in ber Mitte mußt Du Die Sand zu einem Liebeshandel bieten und unten macht man Dich jum Broteftor von Ginbrechern !

Ingwischen mar es vollftandig duntel geworden und die Spigbuben traten dicht unter bas Fenfter. Der Gine biente ale Leiter, worauf fich der Andere behend schwang und auf deffen Achfeln Bofto fagte. Dann rigte er mit einem Diamanten ein freuzergroßes Loch in bas Glas, burch welches er feinen Finger ftedte.

Sofort befdrieb er mit bem Steine um feinen Finger herum einen größeren Rreis und trennte bas fo erhaltene Stiid Glas geraufchlos ab. Durch bie entftandene Deffnung brachte er feinen Urm und fcob bie inmendigen Genfterriegel gurüd.

3m nachften Moment ftanden die Banditen im Studierzimmer bes herrn von Dagel. Der Gine, ber mit ben Raumlichfeiten ein wenig bertraut ju fein ichien, tappte fich mit ber einen Sand bis jum Schreibtisch, mabrend er mit der anderen feinen Rumpan nach fich jog. Sier murbe eine mingige Blendlaterne hervorgezogen und beren greller Strahlentegel auf bas Schlog bes Tifches geleitet. Dit geringer Dibe gelang es den Bult gu erbrechen, ebenfo fchnell murde bas geheime Fach gefunden und mühelos geöffnet. Bu ihrem unaussprechlichen Entzüden lächelte ben Spitbuben ein ftattliches Batet Bantnoten ent-

Der Schloffer beffen habfitchtige Ratur fich bei bem Unblide ber bor ihm liegenden Schape unwiderftehlich Bahn brach, ftredte mit halberftidtem Grungen beibe Sande danach aus, erhielt aber bon feinem Rameraden einen berben Schlag auf Diefelben : "Sand bon ber Butten, Rerl, bas Theilen überlag mir !"

Aber ber Unbere fdien taub geworben, in mahnfinniger Gier beugte er fich mit feinem Oberforper über bas toftbare Fach ; boch ein fraftiger Stoß auf ben Schabel ließ ihn wutthend emporschnellen, wobei er aber mit furchtbarer Gewalt gegen die über bem Tifche angebrachte Stellage mit den Glastraufen des herrn von Magel fuhr. 3m nachften Augenblid fturgte biefelbe fammt ihrem Inhalte mit entfetlichem Betofe über Die zwei Ungludlichen gufammen. Die Laterne erlofch fofort, und ber edelhafte lebenbige Inhalt von ber Sammlung bes Naturforschers ergoß fich schonungslos über die zu Tode Erschrockenen. Lantlos mit hochemporgezogenen Schultern ftanben fie ba und liegen bie talten, burch Schlangen, Rroten und Molden belebten Gluthen über fich ftrömen.

(Fortfetung folgt.)

Gingesenbet.

St. Kunigund am 29. September 1877. Berehrlicher St. Georgner!

Mus Ihrem letten Gingefenbet, welches fich weber burch Soflichteit noch burch Big auszeichnet, entnehme ich vor Allem, bag Gie mich und ben mir übrigens gang unbefannten Rabigunder im Berbachte haben, als maren wir an ber Untlage und Berurtheilung bes Bauers in Burtebube megen fahrlaffiger Tootung mitichulbig, benn baß Burtebude nur ein erfundener Ortsname ift, fteht außer Zweifel, b. b. erfunben fur Steiermart. Sie irren jedoch hiebei gewaltig, mas meine Berfon betrifft. Beil Sie aber um Antwort gebeten haben, fo will ich mich auf ben Standpuntt bes Staatsanwaltes ftellen, beffen Unficht Gie anfechten wollen, und fo weit es in meinen Rraften fteht, barthun, bag Sie im Unrecht und bie Staatsanwalticaft und ber Gerichtshof in Burtebube im Rechte find, und zwar überdieß auf Grundlage Ihrer gang burftigen und ludenhaften Darftellung bes Cadverhaltes.

Sie haben sich eben bie Grenzen bes § 335 St. : G. 3u enge gezogen, indem Sie übersahen, daß die im § 336 normirten Fälle von Bergehen bes § 335 St. : G. nicht taxativ, sondern nur beispielsweise angestährt sind, und daß die allgemein lautenden Bestimmungen des § 335 allerdings auch dann angewendet werden können, wenn es sich beispielsweise um eine Ueberschreitung der Notwehr handelt, oder um eine Ueberschreitung der Rotwehr handelt, oder um eine Ueberschreitung der haus-lichen Zucht. Insbesondere die letztere Ueberschreitung läßt sich ganz gut unter die Bestimmungen dieses § subsummiren.

3d will nicht weitläufig fein, fonbern einfach ein Beifpiel aus ber erfahrenen Braxis anführen. In Tripftrill lebte ein Mann im besten Ginvernehmen mit Beib und Sohn. Letterer 10 Jahre alt, befuchte bie Schule. Der Bater, ein ftrenger aber rechtlicher Mann, hatte ben Chrgeig, baß fein Sohn ftete ber befte unter feinen Mitichulern fein muffe. Mie nun ber Sohn am Enbe bes Schuljahrs, mit einem feineswegs ausgezeichneten Schulzeugniffe beimtam, murbe er von bem ergurnten Bater fofort mit einer Ohrfeige begrußt, ber Sohn fiel gu Boben unb war tobt. Die Bergweiflung bes Baters über biefen Ungludefall tann fich Jebermann leicht ausmalen. Die Staatsanwaltichaft von Tripftrill erhob bie Antlage wegen Tobidlag. Der Gerichtshof (es war noch vor bem Jahre 1874) verurtheilte jeboch ben Angeflagten nur gemäß § 335 wegen fahrläßiger Töbtung; ber Berichtshof begrundete bas Urtheil wie folgt. Dem Bater fteht feinem Sohne gegenüber bas Recht ber hauslichen Buchtigung ju; es ift bemnach nicht angunehmen, bag ber Bater in feinbfeliger Abficht feinem Cohne bie Ohrfeige gegeben habe. Beim Abgange bes bofen Bor: fapes ift bie Imputirung eines Berbrechens ausgeschloffen Dagegen hat ber Bater alleroings bie Grenzen ber bauslichen Bucht überfdritten und ift feine Thathand: lung unter bie allgemeinen Bestimmungen bes § 835 gu fubfummiren.

Alls Tobtschlag könnte bie That nur bann angesehen werben, wenn stricte erwiesen wurde, baß ber Bater bem Sohne seinblich gesinnt war und in seinblicher Absicht bie That begangen worden wäre.

Die Frage, tann bei einer Mishandlung eines Menschen zum Tobe, von feiner fahrläffigen Tödtung bie Rebe sein, ift baber in gewiffen Fällen allerdings mit "ja" zu beantworten.

Bielleicht tonnte ich Ihnen herr Georgner auch bier gurufen :

Si tacuisses pilosophus mansisses.

Bollule, 1. October 1877.

Geehrter herr Rebacteur!

Anch' io sono pittore — — auch ich bin in Arstadien geboren, warum soll ich nicht auch einmal einen "Artitel" schreiben? Zwar ist es schwer, gegen solche brei Herren auszulommen, sie sind gehörig gewappnet mit Feder und mit Tintensaß, auch scheinen sie gegen Teuselskünste aller Art geseit zu sein, sie haben ja sömmtlich in frommer Borsicht ihre Wohnsihe bort aufgeschlagen, wo besondere Schuhheilige Gutthaten behüten und Unthaten verhüten sollten. — St. Radigund, St. Kunigund, St. Georgen — (Sie merken die Inclination zum weiblichen Geschlecht) aber mich schreckt kein Heresspud und Ritterhelm; auch ich habe einmal mit sester Faust eine scharfe Klinge gesührt. Und so will ich benu mein verrostetes Küszeug hervorholen und heran — an die Sancta Triplicitas!

Da ganten fie sid herum, biefe herren, und um was? Balb faffen fie einen Gegenstand an, dann laffen sie ihn wieder fallen, fie nippen und naschen nur überall, ganz nach der oberstäcklichen Methode der Neuzeit. Die alten Deutschen machten es schier anders. Sie erörterten und ergründeten erst ihren Gegenstand in seiner ganzen Tiese und bevor sie auseinandergingen, tranken sie steis noch Eines. Die heiligen drei Einsender aber springen vom Casino in die Steuerresorm, vom Taschenveitl in den Kriminalsaal, hängen überall und Jedem ein "Klampst" an, liebtosen sich gegenseitig, und lauern dabei nur auf den günstigen Augenblid, um dem Freunde und Brocesgegner tücksich den Gnadenstoß zu versehen. Quos ego!...

Am besten gefällt mir jener wacere Medicus, welcher für seinen Wallsisch voll und ganz eintritt. Das ist ein Mann, der seine Idee dis in die lette Consequenz durchführt, ich sage: durchführt, weil sie sich leiber nicht au össühren läßt. Sie ist eben zu schön. Ein Elubbhouse, in welchem sich alle Breitegrade in gleicher Temperatur vereinigen! der Nordpol (90 — 80° R. B.), der Walssisch (80 — 55°), der mitteleuropäische Taschenfeitl (55 — 10° R. B.) Mangelt nur noch das Feigenblatt (von 11° abwärts.) das schließlich doch in teiner anständigen Gesellschaft sehlen soll, und wir sind am Nequator angelangt.

Dieser geografische Mitrotosmos in Eilli hat mich immer sehr angezogen und ich habe mich darum für die vom Medicus gegen den "Artitelschreiber" stramm verssochtene Localfrage sehr interessirt. Und die Casinofrage ist nur eine Localfrage im strengsten Sinne des Wortes. Gebt dem Casino ein gemüthtliches Locale und es lebt frisch auf; die Menschheit in Gilli ist ja gemüthtlich; sie verlangt aber auch entsprechende Unterfunft.

Auf ben vom St. Georgener jüngst angeregten juristischen Fall darf ich mich glücklicherweise nicht einslassen; mein Gesühl sträubt sich gegen die seuilletonistische Behandlung empörender Unmenschlichteiten. Da mir überdieß jeder Coder Beit meines Lebens ein Buch mit sieden Siegeln geblieden ist, so schweige ich vollends und beherzige den Spruch Jesus Sirachs: "Was deines Amtes nicht ist, da laß beinen Borwig". Wir Mediziner aber würden den Fall in die Experimental = Pathologie verweisen, nicht wahr Herr Bürgermeister?

Aber ich habe mit ben herren gezankt, daß sie sich über nichtige Dinge zanken. Wahthaftig nur aus Wolwollen. Mir geht es nahe, wenn ich sehe, wie sich bie besten Kräfte zersplittern, statt sie zu nühlicher Arbeit zu verwenden. So im Großen, wie im Kleinen. Während ba draußen im Reichsrath die Abgeordneten des Boltes sich herumstreiten, ob denn wirklich schon in jedem Glas Wasser ein Steuerkreuzer herumschwimmt, steigt das Desizit, die Wellen über unseren Köpsen zusammenschlagen, steigen am politischen Horizont jene bekannten Gewitterwolken ringsum auf und Desterreich ist nicht gegen Wassers und nicht gegen Feuersgesahr versichert!

Und machen sie's benn anders in Eilli? Ist schon einer von all den seinen Köpsen auf den Gedanken gekommen, daß die Sann eine eigensinnige Person ist, welche eine ganz eigene Behandlung verlangt? Gütliches Bureden, eine auf zehn Jahre berechnete sanste Erziehungsmethode kostet nur viel Geld, wird aber das wilde Wesen der Jungser Sann nicht brechen. Solche Geschöpse müssen rasch, mit einem Schlage gebändigt werden, und diese Methode ist auch billiger. Wenn man in Eilli etwa ebenso denkt, warum geschieht nichts, um eine rationelle Entscheidung herbeizusühren? Wir in Pollule stehen der Sache nicht so nahe, aber in Eilli muß doch schmerzliche Thränen weinen wer die Verstörung des lieblichen Parkes betrachtet.

Und noch etwas: Die Landtagswahlen find vor ber Thure und über allen Wipfeln herricht noch Ruh'. Organisiret ein Comite, organisiret eine gesunde Agitation; machet von den Rechten Gebrauch, die Ihr mit Euren Steuergulden so theuer bezahlen mußt.

Auf solche Fragen werfet Euch, Ihr heiligen brei Einsender, da webet Eure Schnäbel und Eure Federn; das tostet freilich etwas mehr Mühe und Berstand, aber es ist auch lohnender als so ein Nascheln im ausgebroschenen Stroh.

Der Worte find genug gewechselt, Last mich auch endlich Thaten feb'n.

Sie aber geehrter herr Rebacteur, würden mich verbinden, wenn Sie meine Botschaft an die richtige Abresse gelangen ließen, mit einer schönen Empfehlung vom

verrofteten Scribenten.

Werzeichniß

ber im Morate September in Cilli getauften Rinber.

Topolnik Anton, Rat Maria Bictoria, Mühlfellner Bruno Jatob, Kreisa Heinrich Caspar, Dimec Theresia. Buz Conrad, Aplenz Franziska, Sima Friedrich Carl Max, Sewset Franziska, Toman Franz, Resnit Karl, Bianchi Maximilian, Mitlauz Friedrich, Dreml Theresia, Hanzic Michael, Bentonie Dionysius, Hebie Anton; Arlati Josefa Aloisia, Tercet Maria Elisabetha Georgia.

Berftorbene in Giffi im Monate September.

Bagoden Anton; Krajac Josefa; Nifl Thomas; Stibenet Anton; Mufil Theresia; Dimset Anton; Beslinief Anna; Kovac Maria; Betrat Maria; Jager Mar; Seibensacher Anna; Jezernit Maria; Hoppe Josef; Kreisa Heinrich; Sauer Josef; Mocaunit Apolonia; Jereb Friedrich.

Fremden . Bergeichniß.

Bom 30. September bis 3. October.

Sotel Ergherzog Johann.

Die Herren: Ch. Otto v. Gob, Brivat sammt Familie aus Lausit in Breuben. Karl Scheidtenberger, Brofessor und Lucas Achmann, Kausmann, beibe aus Graz Mar Mlatar, Capitular aus St. Baul. Johann Köhler, Privat und Eugen Karasiat, Kausmann, beibe aus Triest.

Die Frau Hebwig Baworonsti, Realitätenbesitserin und bas Fraulein A. Richter, Privat, beibe aus Wien

Sotel Elephant.

Die herren: Anton Kosler, Brauereibesitzer aus Laibach. Johann hüber, Ingenieur und Dr. Julius Kosjet, Advocat, beide aus Graz Josef Delatera, Ingenieur sammt Frau aus Neuhaus.

Courfe der Wiener Borfe vom 3. October 1877.

Goldrente											75.05
Einheitlid											
"				"				1 8			
1860er @	Sti	iat	8=	Un	leh	ené	lo	e			111.25
Bantactie											
Creditacte	n										218.50
London											
Silber											
											9.381/
t. t. Mi	nzi	oue	ati	115							5.591/2
100 Reid	høi	ma	rŧ								57.65

Mit 1. Oct. 1877 begann ein neues Abonnement auf die wöchentlich gweimal erscheinende

"Ciflier Beitung"

und gmar foftet biefelbe:

Für Cilli mit Buftellung ine Saus: Monatlich ff. -. 55

Monatlich fl. —.55 Bierteljährig " 1.50 Halbjährig " 3.— Ganzjährig " 6.—

Mit Poftverfendung (Inland):

Bierteljährig fl. 1.60 Halbjährig " 3.20 Gangjährig " 6.40

Jene B. T. Abonnenten, beren Abonnement mit 30. Sept. d. J. ju Ende ging, ersuchen wir um sofortige Erneuerung, damit in ber Zusendung feine Unterbrechung eintrete.

Die Administration b. "Ciffier Zeitung"

D" J. Hoise ordinirt für Zahnkranke täglich von 10—12 Uhr Vormittags und erzeugt

künstliche Gebisse jeder Art. Wohnt Café Mercur, II. Stock. 381-

Heirats-Partien

werden vom unterzeichneten Ehevermittelungs - Institut bis in die höchsten Stände durch practische Geschäftseinrichtung unter der strengsten Verschwiegenheit vermittelt. Correspondenzen in dieser Angelegenheit werden nur in französischer, englischer oder deutscher Sprache erbeten. Anonyme und posterestante - Briefe können nicht berücksichtigt werden. Prima-Referenzen stehen zu Diensten. Anfragen sind eirea 1 Mark in Briefmarken beizufügen. Honorar wird nur für wirkliche Leistungen gezahlt. Privat-Adresse: Director J. Wohlmann in Breslau, Schwertstrasse Nr. 6 (Deutschland). 364 14

Kleine Anzeigen.

1 ade in diese Rubrik eingeschaftete Annonca bis zu 3 Zeilen Raum wird mit 15 kr. berechnet.

Auskünfte werden in der Expedition dieses Blattes bereitwilligst und unentgeltlich ertheilt.

Ein möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn ist sofort zu vergeben. Anfr. in der Exp. d. Bl.

Zimmer, Hauptplatz 106, möblirt oder un-möblirt sofort billig zu vergegen. Auskunft aus Gefällickeit bei Herrn Carl Krisper.

Gasthof-Eröffnung.

3333333333333333

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich vom 1. October d. J. an in der Bahnhofgasse ein Einkehr-Gasthaus "zur Stadt Wien" erkehr-Gasthaus ,zur Stadt Wiene eröffnen werde.

kehr-Gasthaus "zu.
öffnen werde.
Für gute Getränke, Küche und schnelle Bedienung wird bestens gesorgt, Achtungsvoll Besuch.

Anton Simonišek,

Gasthofbesitzer 399 2

Bei meinem Abschiede von Cilli sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Rukavina,

Zu verpachten

sind auf ein oder mehrere Jahre der bisher von Herrn Wilhelm Langer als Holzplatz benütze Garten, ca. 1000 □ °, sammt der Brückenwage um jährliche 400 fl. Anzufragen beim Eigenthümer Franz Walland, Hôtel gold. Löwen in Cilli.

Vollständiges sächsisches Schinzeng

(Compass mit Diopter, Zulegzeug, Hängzeug, Gradbogen, Messstäbe, 80 Klft. Verziehschnur, Verziehschrauben) von Kraft in Wien ist billig zu haben. Ausk. i. d. Exp. d. Bl.

100666666666666 Anzeige.

Der Gefertigte zeigt hiemit dem P. T. Publicum an, dass bei ihm von heute an bequeme Fahrgelegenheiten nach allen Richtungen zu mässigen Preisen bereit stehen.

Achtungsvoll

Franz Walland, Hotel "goldener Löwe."

Für Weingartenbesitzer

grosse fehlerfreie Weinfässer zu verkaufen. Zu sehen Gut Hofrein.



Pharmacien d' Epinâl (Vosges

Brust-Tabletten gegen Grippe. Ro-bei Unterleitsbrüchen, bereitet und empfoh-fendtel 70 fr., große 1 ft. 30 ft. Bei beihnie ver Dupend 25 Percent Rachlos. Aucodyne Necklace Childrens

Necklace Childrens de Zahnperten für Kinder wodurch ielbe die Zahne meralvier echalten. Preis , englische Zahnverlen für Ki uhängen, woburch jelbe die Bi und ichmerzlojer erhalten. Per Duhend 20 Bercent billiger

h, ber Dusend 20 Vercent billiger.
Odontine, Zahnpasta) in Borzellaneigen un 80 fr. 6. W. Bei i Dusend 20
ercent Ladilaß. Diele Johnpasta if bas
oriastienke Mittel jur Meinigung ber
appe javole auch Jätine gefund und blenend perf zu erhalten. den Jahnmeinkein
bererisch und auf unfchölle er Beife zu
nieren, das Pahnneich zu färlen und
telkligen, das Vinten und Lodereiten zu sordindert.

Ean Anthéphélique. Diejes aus reig, Bericonerung und Star-t und gur Bertilgung aller von Efflovesceng, ale: Sommer, en, Finnen, Miteffer, Supferflede, eines Flatens i fi. 1 Dugens bill.

Frostbeulen-Balsam in Tiegeln in fr. 3. Eb., welcher felbft bei berufteten

deine klorian Schmidt's Bieb. Dr.
in Brosefore ichmergitulende, fastende,
mit ordunische Zahn-Tinetur. Diese
inerne, nach dem Original-Necepte bereiwird somobi zur ihnellen Stäung don
ahnenmer, als und olf nachende Naunseiter bereits durch ein halbes Jahrhuner mit grobem Bortheite allgemein angepenket; die Lintun hat wei große Borschet; die Eintun hat wei große Borge ift iche mirtiam und macht durch
en ängert beitigen Preis alle anderen
altmeutropfen überfläsig. Echt zu haben
fläschaben immit Gebrauchsanweitung
abiag.

olis. Diebet unerreicht in seiner Wertung id ie Berdauung und Brutreinigung, rindtige Leiden, als: Berdauungs-wache, Godbrennen, Demorrholdel-Leinalter Art, haufansstätze, Mittel in eingewurzeiten abranischen Godt. Preis wer großen Schaftet i fl. 26 fr., einer eines sa fr.

Augen-Essen's von Dr. Romers-brusen ger Ergeltung, Berkellung und Eintrung ber Schfroft. I Placon jammi genener Gebrauchsanneljung 2 fl. 60 fr.

wicht. Lempronene Gircher, Berentungen auerie getben ju : fl. ofterr. Bagrung

Man bittet dieses Blatt in jeder Familie wehl aufzubewahren.

effen Witsamteit bereits jo algemein beinnt jil, das es feiner weiteren Andrestung bedart, Ein Apparat bagu, das ift wei Birtien und zwei Schalen bo fr. Flacon Buffiges Haufürbemittel 2 fl.

Gicht- u. Rheumatismus-Watta von Pattison (cott), i Badet ju 70 und 40 ft., auch genen Glieberreifen und Berenigus.

Pastilles digestives de Bilin (Bi-liner (Verdanungszeltel.) Die Bili-ner Bajullen aus dem dersihmten Biliner Sauerbrummen erzeugt, find zu embjehlen bei Gobbrennen, Rogentrampf, Blibfindt und beidmerlicher Serbanung in golge ber Ueberladung der Rogens mit Speilen oder geitigen Warranten, bei fanzem Aufflagen, Preist 1 Schadtel 60 ft.

China-Clycerin-Pomade, den Saar-baden fidrfende und den Saariwats deför-dernde Bomade In Tiegrin zu 80 fr. und 1 ft. 60 fr.

Ess-Bouquet, febr fe me Barfilm für adfilder und Daiche Ferhanpt, Breis filseon 1 ft.

1 histon i R. Angsburger Lebens-Essenz von Dr. Alefow. Bestend zu empfehlen bei bartnäckiger Stuhtberkobstung, ichlechter Berbannig. Sämorihosdusschen Gin gläschen fammt Gebruachsanweitung 50 fr. und i K. ver Dubend in Original-Richen um 25 Per ent billiger.

Dr. Callond's Vurmtabletten. Diefe Zeftigen find aus ein infehtbared Wurmmittel bestend zu empfehlen; felbe ichmeden fehr angenehm mab fönnen auch geindern spielend beigebracht werden. Breis 40 fr. in Echachteln fannat Gebrauchsanweisung.

and Eungentrante, dutten und Beiferteit, juwohl für fleine Rinder, als auch für alte inwöniche Berionen beitens zu empfehlen. Prie einer hiabbe 87 fr. Steierischer Krüntersaft für Bruft-nd Lungenfrante, wunden und Beiferfeit,

K. k. pr. Tannochinin-Pomade. k. k. pr. Tannochinin-Pomade.
Das interingung.
Das interi

Eau de Botot. Arom. Mundwasser, weltberühmt durch seinen aufre wasser, nehmen Geruch und Geschmod und seine vortreffliche Gestwirtung gegen schuntz und fletzeichenber gabne gegen Fautnig and bockernerben berfelben. Breis per Flacon 50 fr.

Barthaar-Stangen-Pomade, welche Barthaar-Stangen-Fomace, welche offe be worth, licker Girchfordien der obern Bomode befigt, dient daze, um den Rechende des Sparce längere Seit zu decken bis derfelbe durch die Einzeitung der Pomade hinlänglich gefärbt ist. Die Stangen pomade tonn augleich die eine ausgezechnete und unsibertroffene Bortwiche zebraucht werden. Preis 60 ft.

Zahnpulver Puritas, Preis 1 ft.
Pastilles de Chocolat ferruginenx. Eifen-Chocolob gegen Beleichindt n. klintverbeilerung, Br. 1 Echapitel 10 ft.
Liberische Gesundheitskräuter.

Das ausgezeichneifte und bewahrtefte Mittel gegen alle Bruffe und Lungenleiben, alle staturfte, Berfchfeimungen, Gunen, Bei-ierfeit ist. 1 Badet 1 ft. 50 ft.

Für Augenleidende. Den vielfaltigen Empfehlungen bes Stroinsti'ld Angenwaffere ichliefte ich mich ans voll Uebergengung au. Ich benüge babielbe verto feit einer Reihe bon Iahren und i derio feiteine an. Ich benüge basielbe bedanke ihm die Befähgung, mit meinen 96 Jahren Libends bei Licht die Lieinste Meine Bullucht genommen, lesen n. ihreibe ju können. Augenenbilieren ichreibe der ist die bei die bei die bereib ju können. Augenenbilieren ichreiben die genommen, lesen n. ihreiben biefem löttliche

Dr. Mayer's Magen-Essenz, rample, Blabungefoliten, Bagen

gegen die Seefrantheit, dan des
Franzensberger Wasser zur heilung der Sand. Steine und harwelchwerden mit welchem in öffentlichen Kranfennd Privaltranken Unitaten die desku Renitate erzielt wurden, wie es ärztliche Ontachten, Bengnisse und Dankscheiden, welde jeder istalie beiltegen, jowie der jest
Jahren erzielte fleigende Absah im Inund Andlande bewerfen.

der Anglo-Swiss vondensed Milk Co., Cham, Schweiz, ift die einzige von Baron v. Liebig analyfirte und für den Gebrouch in Hanshaltungen, für Naswanderer and Kinder (Sänglunge) empfohlene condensirte Mich, Preis 66 fr. Pagliano, febr beliebter auflösenber nub binreinigender Surup, echt und direct be-tagen odn Profester Pagliano aus Sis-rent. Preis 1 ft. 50 fe.

Sehweizer Gehör-Liqueur gegen Obrenfaufen, Obrenfhiners, Obrenftechen, Echwerhörigfeit, Preid I ft.

Zahn-Cement, t. t. priv., um Selbit-

Anatherin-Mundwasser, f. t. priv., echt. von I. G. Popp allgemein befannt als das deste Jahn-Conservieungsmitel. 1 Flacon I fl. 40 fc., mit Post I ft. 70 fc.

Fleisch-Extract (Liebig's,) bie beffe

Sorre in Original-Lopfen ju 1 Pfun ein halb, ein viertet, ein brittel Bfund.

Moospflangen Zeltel v. Dr. Schnege berger in Prefburg, gusgezeichnetes Diffe-mittel gegen Juffen. Seiferfeit, Ratarrit ie. 1 Schaftel 38 fr.

Zahnpulver, nach Borideift bee Bro-fesjore Gelber. i Edunbel 40 fr.

Finkerpniver ein allgemein betannten, vortiofliches ausmittet gegen bla-tarth, brierfeit, Arampfunfen ic. 1 Econfel 35 fr.

Palver gegen Fussschweiss. Diefes Sulver beleitigt ben hubidweiß und ben baburch ergengten unangenehmen Gernch und ift erprobt unichablich. Preis 1 Schachtel 2 fl.

Or. Quarin, berühmtes Suften- und Katarch-Pulver (irrebejondere bei flutfer Berichiemung tröfiger Perionen.) Perio 1 Schacktel 65 fr.

Neuroxylin, aus Alpenfrantern bereitete Blangenertract gegen gichtiche, rheumatische beiondere Schnacherntande aller Art. i Flacon 1 ft., farfere Sorte i ft. 20 ft.

Prager Giehtthee in Pafeten à 60 ft. und Weidinger's schmerzstillendes Giehtpflaster, Nr. 1 à 52 ft., Nr. 2 (doppett fraftig) à 1 ft. Siderfit Utitet ge-gen Gefentschmerzen, Giederreißen, Gra-hmunife, Gichtfinden sc., den Schmerz in fliegeter Zeit fridend.

Pastilles Prendint, gegen heiferteit, befonberd Sangern u. prentlichen Rednern beitens ju empfalen. 1 Schachtel 40 fr.

belied ju embigblen. 1 Schachtel 40 ft.

Franzbranutwein, die Hinde zu
80 ft. oder 1 ft. 30 ft.

Copatine Mege, eine glückliche Serbindung von Copalina Baltum mit anderen entment intenden bilganischen Subdangen, gegen frihge und chroutige Samennofluffe. 3n Paris in den Spitillern eingeführt. Die Kapfeln find in Juderbüchig eingeführt. Der Arfolg ist ein ficherer, Breis 1 ft. 80 ft., mit Eien harfever Sotte 2 ft.

Sturzenengeren Benehante Gir

Liberische Gesundheitskräuter

Josef Weis.

Apothefe "jum Mohren,." Are. 27 Wien, Luchtauben Re. 27. empfichtt bem geehrten Publi-fum beftens folgende Axiste. Boitberfendungen werben nur gegen Beifchtiefung ber Embalage-Gebuhr v. 15 fr. öft. 28. ausgeführt.

Schrift ohne Beille, ju ber i. bereits neine Zufluch genommen, lefen n. ichreiben zu können. Augenenzilndungen weichen biefem föltlichen Mittel in weuigen Lagen. Preis 1 fl. 10 fr. Hofrath Fr. Tieb.

Arampie, Biabungetotten, wengennen, den, Diarros, und emprobes Mittel gegen die Seefrantheit, ban bas gegen die Seefrantheit, ban bas

Ean Fontaine de Jouvence Golden gibt jedem harre die jouligemein beidur-bert goldblonde Saurjande auf das Bollen-beifte und überraich endne. Breis 10 ft.

Vetorinischer Balsam aus Albenfräuter aren Effenzen und von der f. kandesregge ien erbrobt, ift ein vorzügliches und ficher wirk egen Nervenichwäche. Ardungle, Apeansatism Die condensirte Mileh, bereitet von der Anglo-Swiss condensed Milk Co.,

Engelhofer's Muskel- und Ner-ven-Essenz, aus aromatifisch Alven fräutern bereitet für Gicht- und Haritan tömms, Retrentipooche, Ostents ichniciten Schnicht, Estimatern feiben. Schwiche ber Beidfechterzeise Breis eines Flacone 1 ft.

Gefrorleidenden

geige giemit an, baf ber milgend ban Defertiell ngar, Wordpol-Crye-bilion von tem Beren Gdiffdarie.

Dr. Julius Kepes

mit angerordenttich glünftigem Grotge an-gewendete Gefrörbalsam fiets eelit ju paden ip. Prein 1 Tiegel 1 fl.

Pastilies forticantes (Pastilies de Roma). Dieje Partilien fins vorgiglich au empfehlen, nie ein hatfendes und hachtmöglichiese Beiebungsmittel im ServalSylten und der Geschlichtsberrichtungen,
ahne dervegen zu überreigen oder word par ju ichaben; ielbe befeitigen männighe
zähwache auch noch im angehenden Airre
und find daher beitens zu empjehlen. Breis 1 felacous mit Bedrauchsanweitung 10 fi.

Leites Dorsch-Leberthranöl, als beringlichfter Leilmittel bei allen Brag-nub Lingenfeantheilen anerkanst, non wa-ziglicher Envilltät unb reinem Gefonnade; die Bonreille ju 1 fl. 80 fe. Der ubragme von 1 Lubene gialchen Wertenerkanting

Zatinpasta von Bopt. Preis, ihm fr.
illien-Creme, Beste, heiteinne pantposta iur Eriengung einer geichmelbien,
weichen und weisen halt, heisemer und
mobilitätiger, als Gold-Gream - eriengbie hont, mach ih weise nib verseigt ihr
getigde und Geschmeibigleit, ichilat beiter
gelmätiger Anwendung vor Spedde und
kanntwerden der Junt und ist anechanus das
heitendes gegen grott. Die 1 il. 50 ft
Reugte Erithdung, wir den das find

Sellendie gegen grott, Frei I il. 50 ft. Reuche Erfindung. Bir ben Zag find Abend, Lokse's Poudro Veloutine, Hefigeid, dansteller, geter und faminiartiger als alle Poudes de riz der Weit, verteigt dem Teint eine jugendliche Friege und mach die Jant bendend weiß und gefamerbig In weißer, Chameis und Roja-garbe ein Original-Schantel z. ft.

Beginnal-Schaftel 2 fl.
Barnung vor Nachahmung! Keine Sommeriprojen, Sonnenbrand, geibe gleefen,
hatten mehr ! Einziged Schapmittel gegen
Sonnenbrand. Schönheit und Ingend wiebertageben, vermag nur bad metervilgnte
Ean de Lys de Lohs, Schönheitskriemmich, Bon der töniglin perusischen
Regierungs - Mersichal-Behorde gepräft,
bon allen berügnten Dortraren, medichalichen Benefidden, Banen und Serren als bon allen berugmten Doctreen, mie des einzig berochtete Schmen und Herrem alle das einzig berochtete Schönheitsmittel erprobe und anerkannt, um des Haut gleichgeltig lofget biendend weiß, weich gart zu machen und das Schauffenent zu mehren und das Schauffenent zu einze Unwendung zum Teitgmachen der Haut überteiff es Porties die einz und alle anderen dergleichen Mittel ber Weit. In Original-Flaichen in 4 ft. 32 fr. und 4 ft. 48 fr. Prove-finichen 1 ft. 24 fr.

Savon an Lait de 1.ys.

(Blieberreifen , Degenfinnft,) otorfinu. Suber und bejonders ernampfabern, etopiteifung ju i ft. 5 fe., bopbeit ftarte fug